

# Bürgerinformation

Wurfsendung

SPD-Zeitung für die Gemeinde Salzbergen seit 1975

Nr. 90

Ausgabe: August 2006

## Kommunalwahlen am 10. September 2006:

### Vier Kreistags-, neunzehn Gemeinderats- und fünf Ortsratskandidaten auf den Bürgerlisten

**Salzbergen.** Mit Bürgerlisten, auf denen auch zahlreiche, parteilose Bürgerinnen und Bürger stehen, tritt die SPD Salzbergen bei den Kommunalwahlen am 10. September 2006 an.

Für den Kreistag Emsland ist Willi Jansen, der dem Kreisparlament schon seit 1974 ununterbrochen angehört, wieder Salzbergener Spitzenkandidat. Weitere Kreistagskandidaten sind der SPD-Ortsvereinsvorsitzende in Salzbergen, Detlev Walter, sowie Christine Flege und Wilhelm Wenning.

Die **Gemeinderatsliste Salzbergen** wird von Detlev Walter angeführt. Auf den weiteren Plätzen stehen der Fraktionsvorsitzende im Rat der Gemeinde, Willi Jansen, und die Gemeinderats-

mitglieder Christine Flege, Norbert Zwartjes, Martin Scholz\* und Klaus Gödde\*. Des weiteren kandidieren Wilhelm Wenning, Jürgen Schöttler, Maximilian Galland\*, Michael Pröhl, Marion Wieser, Irmgard Knieper\*, Stephanie Nähring\* Christoph Mülder, Thomas Maiwald, Richard Mahl, Ralf Arens\*, Christian Otten und Niels Finke für den Gemeinderat Salzbergen.

Die **Ortsratsliste für Steide** besetzen Norbert Zwartjes und Maria Winnemöller\*.

Auf der **Ortsratsliste für Holsten-Bexten** stehen Jürgen Schöttler\*, Friedrich Wieser und Stephanie Nähring\*.

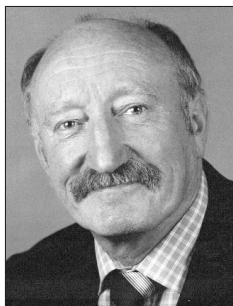
(\* = parteilose Bewerber/innen)

Weiteres auf den Innenseiten dieser Zeitung.

## Wir stellen Ihnen vor:

### Salzbergener Kreistagskandidaten (WB 7)\*\*

KT Emsland 02



**Willi Jansen**

(59)

Kriminalhauptkommissar  
Tannenweg 12  
Kreistagsabgeordneter

KT Emsland 05



**Detlev Walter**

(49)

Chemielaborant  
Kantstraße 14  
SPD-Vorsitzender

KT Emsland 08



**Christine Flege**

(55)

Architektin  
Tannenweg 1  
Ratsmitglied

KT Emsland 10



**Wilhelm Wenning**

(44)

Dipl.-Ing. Elektrotechnik  
Am Feldkamp 3  
SPD-Kassierer

**\*\*Der Wahlbereich (WB) 7 umfasst die Gemeinden Salzbergen, Emsbüren, Spelle, Lünne und Schapen.**

## Meinungen:

# Bebauungspläne attraktiv gestalten

Die Bebauungspläne in Salzbergen sind meiner Meinung nach einfallsslos. Der Aufbau und die Voraussetzungen lassen keinen Spielraum zu, um sich von anderen Gemeinden abzusetzen. Ganz egal, ob in Salzbergen, Emsbüren, Spelle oder in weiten Teilen Rheines, alle Wohnbaugebiete sehen gleich aus. Es gibt Möglichkeiten, dies zu ändern. Dazu müsste von Rat und Verwaltung den Planern eine andere Aufgabenstellung gegeben werden. Beispiele sind Häusergruppen oder Wohngruppen mit einem Energiekonzept zur Energieeinsparung bis hin zum

Passivhaus, das die Kosten, die für einen Bauherrn unerschwinglich



**Christine Flege**

sind, auf ein tragbares Niveau senkt. Mehr-Generationen-Häuser, die ein Zusammenleben ermöglichen und mit Gemeinschaftsräumen helfen, Isolation der Bewohner zu vermeiden. Reihen- oder Mehrfamilienhäuser, die mit etwas mehr Planungsaufwand nicht wie "von der Stange" oder wie "Ghettos" wirken.

Leider wurden Versuche meinerseits, dieses zu ändern, in den Ratsgremien durch die CDU-Mehrheit abgeblockt.

**Christine Flege  
Ratsmitglied**

## Aktiv für Salzbergen:



## Meinungen:

# CDU: Umweltfreundlich?

Das CDU-Programm für die nächsten fünf Jahre ist kurz und knapp. Es besteht nur aus vier Wörtern: „familienfreundlich, wirtschaftsfreundlich, gastfreundlich und umweltfreundlich“. Nun hatte ich ja gehofft, dass diese schönen Worte im Innern des bunten „CDU-Blättchens“ wenigstens ein wenig mit Leben gefüllt werden, damit die eventuellen Wähler wissen, was sich konkret dahinter verbirgt, aber – Fehlanzeige. Was sich in der Realität hinter den schönen Worten verbirgt, kann man leicht erkennen, wenn man sich ansieht, wie sich die CDU in den vergangenen fünf Jahren konkret verhalten hat. Was gar nicht passt, ist das Wort „umweltfreundlich“. Vielleicht ist es ja

gut gemeint, aber bei Entscheidungen zu umweltrelevanten Themen hat sich die CDU meistens nicht im Sinne der Umwelt und somit auch nicht im Sinne der Salzberger Bürger entschieden.



**Martin Scholz**

Hierzu zählen beispielsweise die Entscheidung gegen weitreichendere Bodenuntersuchungen vor dem Bau der Müllverbrennungsanlage (ganz im Sinne der Kreis-CDU), der Einsatz für das Entfernen von noch gesunden Bäumen in der Bahnhofsstrasse, generell das Festhalten an alten Technologien und die völlige Kritiklosigkeit gegenüber offensichtlichen Missständen beim Betrieb der MVA.

Wer also umwelt- und wirtschaftsfreundlich sein will, der muss zum einen konstruktiv kritisch und zum anderen auch offen für zukunftsfähige und nicht umweltbelastende Technologien sein. Dies ist bisher auch nicht ansatzweise erkennbar.

**Martin Scholz  
Ratsmitglied**

## Aktuelles in Kürze

### Sieben Ratsmitglieder treten zur Wahl nicht mehr an

Salzbergen (wj). Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner jüngsten Sitzung die Listen von SPD und CDU in Salzbergen geprüft und zugelassen. Damit wird deutlich, dass der neue Gemeinderat ein völlig verändertes Gesicht bekommen wird.

Für die SPD treten **Karl-Heinz Winnemöller**, **Winfried Furch** und **Dieter Mahl** nicht mehr an.

**Karl-Heinz Winnemöller** ist nunmehr seit zwei Wahlperioden im Rat vertreten. Er war Verwaltungsausschussmitglied und damit Beigeordneter. Seit zwei Jahren leitet er den Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Senioren. Der parteilose **Winfried Furch**, der nach einer Wahlperiode nicht mehr antritt, ist Verwaltungsausschussmitglied und damit Beigeordneter. **Dieter Mahl** gehört ebenfalls seit der letzten Wahl dem Gemeinderat an und war zwei Jahre lang Sportausschussvorsitzender. Bei der CDU scheiden **Anni Brinker**, **Alfons Robbes**, **Hermann Casper** und **Hermann Diekamp** aus.

Die Redaktion der „Bürgerinformation“ bedankt sich bei den ausscheidenden Ratsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Aktiv für Salzbergen:



### Regenrückhaltebecken im Lemkershook kommt

Salzbergen (wj). Die Planungen für das Regenrückhaltebecken (RRB) am Ahlder Damm sind weit vorangeschritten. Das Grundstück befindet sich bereits im Besitz der Gemeinde Salzbergen. Damit dürfte die Maßnahme im Jahre 2007 abgeschlossen werden können. Die SPD-Ratsfraktion hatte sich immer wieder für dieses Projekt eingesetzt. In dem RRB soll bei starkem Regenfall das Wasser aus dem Wohngebiet Langenberg aufgefangen werden. In der Vergangenheit kam es im Lemkershook häufig zu Kellerüberflutungen. Ursache hierfür sind neben starkem Regen, die nicht ausreichenden Rohrquerschnitte und ein zu geringes Gefälle der Regenwasserkanäle im Lemkershook. Die Bewohner der gefährdeten Bereiche im Lemkershook erwarten die Fertigstellung des Rückhaltebeckens mit großer Freude.

## Altstadt Grill

05976 / 94116  
Bahnhofstr. 9  
Salzbergen

05459 / 972738  
Lange Str. 58  
Bevergern

**für jeden etwas ...**

**Riesen-Hamburger**  
mit vielen frischen Zutaten  
**je 2,50 €**

\*\*\*\*\*

**Schnitzel „Schweizer Art“**  
mit Schinken, Champignons, Käse  
**je 4,60 €**

\*\*\*\*\*

**Schnitzel**  
mit Pfifferlingsrahmsoße  
**je 4,60 €**

Mo. - Fr. täglich wechselnder  
Mittagstisch, **3,90 €**  
auch außer Haus

## Tender

die zünftige Kneipe an der  
alten Lokomotive!

**frisch vom Fass**

**Krombacher**  
EINE PERLE DER NATUR.

**ROLINCK**  
Pilsener Premium

**Pott's**

**Diebels**  
Brautradition seit 1878









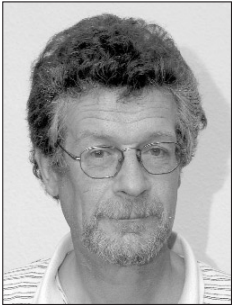



# Wir stellen vor: Die Kandidatinnen und

<p><b>GR Salzbergen 01</b></p>  <p><b>Detlev Walter</b> (49) Chemielaborant Kantstraße 14 Vorsitzender der SPD Salzbergen</p>	<p><b>GR Salzbergen 02</b></p>  <p><b>Willi Jansen</b> (59) Kriminalhauptkommissar Tannenweg 12 Fraktionsvorsitzender der SPD im Gemeinderat</p>	<p><b>GR Salzbergen 03</b></p>  <p><b>Christine Flege</b> (55) Architektin Tannenweg 1 Ratsmitglied SPD-Schriftführerin</p>	<p><b>GR Salzbergen 04</b></p>  <p><b>Norbert Zwartjes</b> (54) Kaufm. Angestellter Steider Straße 58 Rats- u. Ortsratsmitglied SPD-Vorstandsmitglied</p>
<p><b>GR Salzbergen 09</b></p>  <p><b>Maximilian Galland*</b> (27) Student Bernd-Bücker-Straße 9</p>	<p><b>GR Salzbergen 10</b></p>  <p><b>Michael Pröhl</b> (43) Kaufm. Angestellter Eichendorffstraße 14 SPD-Vorstandsmitglied</p>	<p><b>GR Salzbergen 11</b></p>  <p><b>Marion Wieser</b> (53) Buchhalterin Holsterfeldstraße 14</p>	<p><b>GR Salzbergen 12</b></p>  <p><b>Irmgard Knieper*</b> (49) Hausfrau/Bürokauffrau Finkenweg 6</p>
<p><b>GR Salzbergen 17</b></p>  <p><b>Ralf Arens*</b> (44) Redakteur Gartenstraße 8 chem. Ratsmitglied</p>	<p><b>GR Salzbergen 18</b></p>  <p><b>Christian Otten</b> (32) Industriemeister Chemie Schwalbenweg 5 Betriebsratsmitglied</p>	<p><b>GR Salzbergen 19</b></p>  <p><b>Niels Finke</b> (27) Fachkraft für Brief- u. Frachtverkehr Hinterdingstraße 29</p>	<p><b>OR Holsten-Bexten 01</b></p>  <p><b>Jürgen Schöttler*</b> (50) Bundespolizeibeamter Holstener Weg 15 Ortsratsmitglied</p>

Die mit Sternchen (\*) gekennzeichneten Kandidatinnen/Kandidaten sind parteilos.



# Kandidaten für Gemeinderat und Ortsräte

<p><b>GR Salzbergen 05</b></p>  <p><b>Martin Scholz*</b> (40) Dipl.-Chemie-Ingenieur Iltisweg 17 Ratsmitglied</p>	<p><b>GR Salzbergen 06</b></p>  <p><b>Klaus Gödde*</b> (39) Diplom-Mathematiker Lerchenweg 1 Ratsmitglied</p>	<p><b>GR Salzbergen 07</b></p>  <p><b>Wilhelm Wenning</b> (44) Dipl.-Ing. Elektrotechnik Am Feldkamp 3 SPD-Kassierer</p>	<p><b>GR Salzbergen 08</b></p>  <p><b>Jürgen Schöttler*</b> (50) Bundespolizeibeamter Holstener Weg 15 Ortsratsmitglied</p>
<p><b>GR Salzbergen 13</b></p>  <p><b>Stephanie Nähring*</b> (40) Hausfrau Muttkamp 2</p>	<p><b>GR Salzbergen 14</b></p>  <p><b>Christoph Mülder</b> (37) Kaufm. Angestellter Am Bahndamm 4</p>	<p><b>GR Salzbergen 15</b></p>  <p><b>Thomas Maiwald</b> (44) Dipl.-Sozialarbeiter Kiebitzweg 3</p>	<p><b>GR Salzbergen 16</b></p>  <p><b>Richard Mahl</b> (58) Koch Schnepfenweg 19</p>
<p><b>OR Holsten-Bexten 02</b></p>  <p><b>Friedrich Wieser</b> (55) Lagerist Holsterfeldstraße 14</p>	<p><b>OR Holsten-Bexten 03</b></p>  <p><b>Stephanie Nähring*</b> (40) Hausfrau Muttkamp 2</p>	<p><b>OR Steide 01</b></p>  <p><b>Norbert Zwartjes</b> (54) Kaufm. Angestellter Steider Straße 58 Ratsmitglied und Ortsratsmitglied Steide</p>	<p><b>OR Steide 02</b></p>  <p><b>Maria Winnemöller*</b> (51) Krankenschwester Winkelweg 8</p>

## **Salzbergens neue Partnerstadt: Krzanowice**

**Salzbergen:** Seit Dezember 2005 haben wir eine neue Partnerstadt, nämlich das polnische Krzanowice, das bis 1945 Kranstädt hieß. Die schlesische Gemeinde Krzanowice besteht aus fünf Gemeindeteilen mit etwa 10 000 Einwohnern. Sie ist stark landwirtschaftlich geprägt.

Im August 2005 fuhr eine kleine Delegation aus Salzbergen auf Einladung Krzanowices in den polnischen Ort nahe der tschechischen Grenze. Die Salzbergener wurden sehr freundlich aufgenommen und umfassend über die politische Struktur informiert. Der Bürgermeister, Herr Abrahamzik, leitet -wie bei uns- die Gemeinde und hat einen Gemeinderat zur Seite. Anders als bei uns sind z.B. die Lehrer Gemeindebedienstete, und die Organisation der Schule ist ausschließlich Aufgabe der Gemeinde.

Während unseres Besuches wurde eine neue Kläranlage eingeweiht, die von drei Gemeinden gemeinsam geplant wurde. Allerdings ist das Abwassernetz noch in den Anfängen und muss langsam aufgebaut werden.



**Krzanowice (Hauptstraße)**

Im Mai diesen Jahres besuchte eine polnische Abordnung Salzbergen. Ihr wurde die Gemeinde und die Umgebung vorgestellt. Ein weiterer Besuch der Salzbergener Vertreter in Krzanowice schloss sich Anfang August an.

Jetzt gilt es, zusammen mit den Vereinen, Verbänden und Schulen diese Partnerschaft mit Leben zu füllen.

**Christine Flege**

## **SPD Niedersachsen: „Beitragsfreiheit für das erste oder dritte Kindergartenjahr“**

**Hannover (spd-nds).** Die SPD-Landtagsfraktion fordert in einem Gesetzentwurf die Beitragsfreiheit für das erste oder dritte Kindergartenjahr in Tageseinrichtungen für Kinder (Landtags-Ds.15/2943). Das enttäuschende Abschneiden deutscher Schülerinnen und Schüler bei internationalen Schulleistungstudien hat zu einer breiten Diskussion über die Ursachen geführt. Erfahrungen aus anderen Ländern zeigen u. a., dass die frühkindliche und vorschulische Bildung und Betreuung gestärkt werden muss, um die beste individuelle Förderung für jedes Kind zu garantieren. Es ist deswegen notwendig, die frühkindliche Bildung und Betreuung in Niedersachsen in enger Abstimmung mit den Kommunen und den Trägern der Tageseinrichtungen für Kinder neu zu gestalten. Anzustreben ist auch eine stärkere

Zusammenarbeit zwischen den Elternvertretungen der Grundschulen und den Kindertagesstätten. Zur Neugestaltung gehört außer der Beitragsfreiheit u. a., die Kindertagesstätten zu Familienzentren auszubauen, die Erzieherausbildung zu verbessern und den Übergang in die Eingangsstufe der Grundschule mit fünf Jahren zu optimieren. Das Gesetzesvorhaben ist ein erster Schritt für die vollständige Befreiung der Eltern von Gebühren für die gesamte Zeit des Kindergartenbesuches. Gemäß dem neu eingeführten Konnexitätsprinzip zwischen Land und Kommunen übernimmt das Land die den Trägern der Tageseinrichtung entstehenden Einnahmeausfälle. Sie werden auf im Durchschnitt 90 Mio. Euro p.a. geschätzt und sind nach einem von der SPD-Landtagsfraktion vorgelegten Finanzierungstableau gedeckt.

## **Dorferneuerung für Hummeldorf und Steide** **Fördermöglichkeiten auch für private Antragsteller**

**Salzbergen:** Im Frühjahr 2006 ist die Planung der Dorferneuerung Hummeldorf und Steide angelaufen. Nach einer Ausschreibung hat das Harener Ingenieurbüro Honigfort-Brümmer den Auftrag erhalten, ein Konzept auszuarbeiten. Dazu gehört auch, die Gemeindeteile kennen zu lernen. Aus diesem Grund hat der zuständige Arbeitskreis (AK), dem für die SPD die Architektin Christine Flege angehört, zusammen mit den Planern jeweils eine Planwagenfahrt durch Hummeldorf und Steide gemacht. Bei diesen Gelegenhei-

ten haben auch die Salzbergener AK-Mitglieder die Ortsteile neu kennen gelernt, und auch gelernt, sie mit den Augen der Planer zu sehen. Als nächstes steht eine Exkursion auf dem Programm, bei der dem Arbeitskreis gezeigt werden soll, wie andere Gemeinden die Aufgabe gelöst haben.

**Anzumerken ist noch, dass öffentliche und private Vorhaben gefördert werden, die sich aber eng an das Programm halten müssen. Auskünfte hierzu erteilt die Gemeindeverwaltung.**

## **Salzbergener Sozialdemokraten** **beim H&R-ChemPharm-Betriebsrat**

**Salzbergen (bürgerinfo):** Der SPD-Vorstand, die Gemeinderatsfraktion und einige SPD-Kandidaten für die Gemeinderatswahl trafen sich mit dem Betriebsrat der H&R-ChemPharm zu einem Meinungsaustausch. Nach der Begrüßung durch den Betriebsratsvorsitzenden Reinhold Grothus und die Betriebsratsmitglieder Christian Otten und Thomas Segger stellten sie das Unternehmen u.a. in einer kleinen Filmpräsentation vor.

Dabei wurde auch der Haustarifvertrag und das Ergebnisbeteiligungsmodell erläutert, das die H&R-ChemPharm mit dem tariflichen Partner der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE) und dem Betriebsrat abgeschlossen hat. Bis zum Abschluss dieser Betriebsvereinbarung waren viele Gespräche mit allen Beteiligten notwendig. Der „Verteilungsschlüssel“ der Ergebnisbeteiligung wurde vom Betriebsrat erarbeitet. Dieses Modell wurde dem Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler von der Betriebsleitung als zukunftsweisendes Entgeltsystem vorgestellt. „Falls es sein Terminplan zulässt, können wir uns auf einen Besuch des Präsidenten freuen“, so Grothus. Weiterhin wurde die Lehrstellensituation diskutiert. Die H&R-ChemPharm-GmbH bildet zurzeit 23 Auszubildende in vier verschiedenen Berufen aus. Im Einzelnen sind das die Ausbildungsberufe Chemielaborant/-in, Chemikant/-in, Fachkraft für Lagerlogistik. Des weiteren bietet die H&R-ChemPharm in Kooperation mit der Berufsakademie Emsland einen dualen betriebswirtschaftlichen Studiengang mit dem Abschluss „Bachelor of Art“ an. Für diesen Ausbildungsgang standen stets genug qualifizierte Bewerber zur Verfügung, auf eine Stelle kamen ca. 60 Bewerber. Im Gegensatz dazu wurde berichtet, dass für den Beruf des/der Chemikanten/-in die Bewerberzahlen rückläufig sind. Zum einen waren nur wenige Bewerber vorhanden, zum anderen war die Qualifikation einiger Bewerber nicht ausreichend. Die Anforderun-

gen sind ein guter Hauptschulabschluss oder mittlere Reife. Mit der erworbenen Berufsqualifikation hätten junge Menschen auch in der Zukunft gute Chancen auf einen Arbeitsplatz. Damit junge Menschen sich ein Bild von den einzelnen Berufen machen können, werden bei H&R-ChemPharm auch Praktika angeboten.

„Kann da die Salzbergener Haupt- und Realschule weiterhelfen?“ lautete eine Frage. „Natürlich. Durch interessant gestalteten Chemie- und Physikunterricht wird das Interesse der Schüler für einen Arbeitsplatz in der chemischen Mineralölindustrie sicherlich geweckt“, meinte der SPD-Ortsvorsitzende Detlev Walter.

„Die räumlichen Voraussetzungen sind seit ein paar Jahren durch neue Schulungsräume gegeben“, stellte der SPD-Fraktionsvorsitzende Willi Jansen fest.

Der Meinungsaustausch zwischen der SPD und dem Betriebsrat der H&R-ChemPharm soll in der Zukunft weitergeführt werden.



**Reinhold Grothus, Thomas Segger und  
Christian Otten mit der SPD-Besucherguppe  
Aktiv für Salzbergen. SPD**



**Bürgerinitiative gegen Müllverbrennung in Salzbergen:**

# **„Hohe Dioxinbelastung nicht hinnehmbar“ „Kritik an Berichterstattung - Überschreitung nur Spitze eines Eisberges“**

Salzbergen (bürgerinfo). Bei der Müllverbrennungsanlage in Salzbergen gibt es Probleme. „Die in der behördlichen Betriebsgenehmigung verbindlich festgeschriebenen Grenzwerte bei Dioxinen und Furanen (PCDD/F) wurden zeitweise deutlich überstritten“, teilte die „Bürgerinitiative gegen Müllverbrennung in Salzbergen e.V.“ in einer Presseerklärung, die wir nachstehend veröffentlichen, mit.

## **Presseerklärung:**

Unerklärlich: Die Lingener Tagespost titelt: „Emissionsgrenze ist nicht überschritten worden“, andererseits wurde mitgeteilt, dass die notwendigen Maßnahmen festgelegt worden seien. Dem nichtinformierten Bürger wird klar, dass da etwas nicht stimmen kann.

Fakt ist, dass der in der Genehmigung stehende Grenzwert bei einem Anfahrprozess weit überschritten wurde. Man muss aber auch fairerweise sagen, dass im normalen laufenden Betrieb diese Werte auf der sicheren Seite liegend eingehalten werden.

Die Bürgerinitiative gegen Müllverbrennung ist bereits seit einiger Zeit mit dem Gewerbeaufsichtsamt und der SRS-EcoTherm in Kontakt und hat Vorschläge unterbreitet, wie man die speziell bei Anfahrprozessen entstehenden Überschreitungen von Dioxin-Grenzwerten der MVA vermeiden kann.

Die Überschreitung des genehmigten Dioxin-Grenzwertes datiert von November 2005.

Der Grenzwert wurde um ca. 50% überschritten. Vorangegangen war nach Auskunft der Überwachungsbehörde ein Revisionsstillstand der Anlage. Die Überschreitung konnte nur ermittelt werden, weil zufälligerweise direkt nach dem Wiederaufstart eine Dioxinmessung durchgeführt wurde. Das von der Bürgerinitiative durchgesetzte AMESA-Gerät zur kontinuierlichen Dioxin-Überwachung wurde zwar in die Anlage eingebaut, Dioxin-Proben wurden aber seit Betriebsbeginn der Anlage bis mindestens Juni 2005 nicht analysiert!

Nach der Aussage des Umweltingenieurs Peter Gebhardt muss davon ausgegangen werden, dass Grenzwertüberschreitungen von Dioxinen im Anfahrbetrieb bei der Anlage in Salzbergen **System haben** und bislang **nur die Spitze eines Eisberges zu Tage trat**. Der Grund sei darin zu suchen, dass beim Anfahren der Anlage die Dioxinabscheidung in der Rauchgasreinigung aus verfahrenstechnischen Gründen nicht in Betrieb ist. Gerade dann aber sei mit hohen Neubildungsraten von Dioxinen im Kessel zu rechnen. Es klingt auf den ersten Blick verwunderlich, wurde aber anhand von Messungen an verschiedenen Verbrennungsanlagen eindeutig belegt: **Die höchsten Dioxin-emissionen treten dann auf, wenn noch gar kein Abfall verbrannt wird** und der Kessel mit Heizöl langsam auf Temperatur gebracht wird. Durch verstärkte Rußbildung in dieser Phase, durch Chlorablagerungen im Kessel und niedrige Kesseltemperaturen werden ideale Bedingungen geschaffen, um Dioxine neu zu bilden. In einer Hamburger Anlage wurden in dieser Phase 350-fach höhere Dioxinmissionen im ungereinigten Abgas im Vergleich zum Normalbetrieb festgestellt.

Die Bürgerinitiative hatte die SRS-EcoTherm schon in einem Gespräch im Sommer letzten Jahres auf die Problematik aufmerksam gemacht, wurde aber offenbar nicht ernst genommen.

Nach diesem Vorfall liegt klar auf der Hand: So kann es nicht weiter gehen. Die Aufzeichnungen aus dem AMESA-Verfahren müssen zukünftig lückenlos analysiert werden. Der Anfahrbetrieb muss so umgestellt werden, dass die Rauchgasreinigung schon von Anfang an vollständig in Betrieb ist, um die hohen Dioxingehalte im Abgas wirksam abzureinigen zu können. Mit zusätzlichen Messungen ist das zu belegen.“

**Winfried Furch**  
**Vorsitzender der Bürgerinitiative**  
**gegen Müllverbrennung in Salzbergen**

Impressum: Die „Bürgerinformation“ wird herausgegeben von Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD in Salzbergen.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Detlev Walter.

Redaktionsanschrift: „Bürgerinformation“, c/o. Willi Jansen, Tannenweg 12 in 48499 Salzbergen. Auflage: 3000 Stück.

eMail: [buergerinfo@spd-salzbergen.de](mailto:buergerinfo@spd-salzbergen.de)

## **Aktiv für Salzbergen**

